



**MUSEE INTERNATIONAL
DE LA CROIX-ROUGE
ET DU CROISSANT-ROUGE**
17, AVENUE DE LA PAIX
CH-1202 GENEVE
WWW.MICR.ORG
TEL +41 22 748 95 11
FAX +41 22 748 95 28

PRESSEMAPPE

INHALT

1. Vorwort des Direktors
2. Die ständige Ausstellung
3. Der Raum "Heute": ein konkretes Beispiel
4. Sammlungen
5. Veranstaltungen
6. Angebote für die Jugend
7. Architektonisches Konzept
8. Veröffentlichungen des MICR
9. Das MICR in Zahlen
10. Das Publikum meint ...
11. Praktische Hinweise

Anhang:

Fotos und Illustrationen

Kontaktperson:

Corinne Liardon
PR-Leiterin
Tel. +41 22 748 95 01
Fax +41 22 748 95 28
E-Mail: c.liardon@micr.org

GELEITWORT DES DIREKTORS

"Jeder ist für alles vor allen verantwortlich."

Dieser Satz von Dostojewski, der in die Wand der Eingangshalle des Museums eingraviert ist, erinnert die Besucher an die Universalität der Menschlichkeit.

Dieser Gedanke ist die Grundlage der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, und wir sollten ihn angesichts der Tatsache, dass humanitäre Arbeit heute dringender notwendig ist als je zuvor, nicht aus den Augen verlieren.

Unser Museum zeigt solidarisches Handeln; es gibt Denkanstöße und macht zugleich deutlich, dass Hoffnung besteht. Wir wollen unseren Besuchern vermitteln, dass Schmerz kein Besichtigungsobjekt ist und dass Resignation nie etwas in Bewegung setzt.

So möchten wir Sie – vor dem Hintergrund weltweiter politischer, wirtschaftlicher und klimatischer Umwälzungen – davon überzeugen, dass Handeln immer und für jeden möglich ist.

Ich heisse Sie herzlich willkommen im Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum!

Roger Mayou

DIE STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Helfen, unterstützen und schützen: das sind die Ziele der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Seit seiner Gründung 1863 in Genf hat sich das Rote Kreuz über die ganze Welt ausgebreitet, um hilfsbedürftigen Menschen ungeachtet ihrer Rasse, Staatsangehörigkeit, sozialen Herkunft oder politischen Überzeugung zu Hilfe zu kommen. Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) erzählt die Geschichte von Millionen von Menschen, die sich in den Dienst der Menschheit gestellt haben.

Das MICR zeigt Fakten, es wertet nicht. Seine Aufgabe ist es, das **Erbe des Roten Kreuzes** zu bewahren und den Gedanken der **Solidarität** zu vermitteln, indem es die Tätigkeit der ersten humanitären Organisation der Welt im Zeichen von Hoffnung und Nachdenken vorstellt.

Eine neuartige Raumin szenierung erlaubt anhand von Dokumenten, Fotos, Filmen und Objekten einen zugleich historischen und zeitgenössischen Blick auf die Entwicklung der Interventionen im Falle von Konflikten und Katastrophen. Neue Techniken ermöglichen einen emotionalen Zugang zu Ereignissen, die niemanden gleichgültig lassen. Das Museum regt den Besucher zum Nachdenken und zum Handeln an, denn hier sieht er Leid nicht als blosses Besichtigungsobjekt. Er kann zum Aufbau einer friedlichen Welt beitragen, in der die Menschenwürde ein von allen geschützter Grundwert ist.

Der Ausstellungsraum "**Heute**" beschäftigt sich ausschliesslich mit den Tätigkeiten der Bewegung im Feld. Hier werden ihre wichtigsten Aufgaben in fünf Boxen dargestellt, die zum Anfassen und Mitmachen anregen. Sie zeigen anhand konkreter Beispiele, wie das Rote Kreuz bei akuten Problemen vorgeht: welche Hilfsmittel bei Naturkatastrophen eingesetzt werden, wie Minenopfer rehabilitiert werden oder wie politische Gefangene geschützt werden können. Den Mittelpunkt dieses Raums bildet ein **Informationsbereich** mit Nachrichten aus dem Feld. Reportagen und Zeugenberichte erlauben dem Besucher, den Sinn humanitärer Arbeit besser zu verstehen.

Wer will, kann sich zum Abschluss des Besuchs im Multimediabereich **Café Dunant** noch ausführlicher informieren. An mehreren Bildschirmen kann man im museumseigenen CD-ROM „Klartext“ und zahlreichen Websites zu humanitären Themen surfen.

Vorübergehend!

Seit dem 7. Juni 2002, ist **das Original der Genfer Konvention von 1864** im Museum ausgestellt. Dieses Dokument (eine Leihgabe des Schweizerischen Bundesarchivs) hat mehr als einen symbolischen Wert. Es legt den Grundstein des humanitären Völkerrechts und ist der Ursprung der gegenwärtigen Genfer Abkommen, die 1949 verabschiedet und 1977 durch zwei Zusatzprotokolle ergänzt wurden. Die Schweiz ist der Depositär dieser Verträge.

DER RAUM "HEUTE": EIN KONKRETES BEISPIEL

Im Raum "Heute" befinden sich fünf Boxen, in denen jeweils ein Aspekt der gegenwärtigen Tätigkeit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung behandelt wird.

- Box "Überwinden": Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen
- Box "Verbessern": Soziale Programme
- Box "Rehabilitieren": Hilfe für Minenopfer
- Box "Schützen": Einsatz für Gefangene
- Box "Verbinden": Wiederherstellung des Kontakts zu Angehörigen

Im Folgenden als Beispiel eine Kurzbeschreibung der Box "Verbessern".

Box "Verbessern" Soziale Programme



Konzept

Die hier angesprochenen Probleme beschränken sich keineswegs auf Regionen oder Länder, die politisch instabil oder häufig Naturkatastrophen ausgesetzt sind. Aids, Obdachlose und Armut betreffen den Westen, die Schweiz und Genf ebenso wie die übrige Welt.

Gestaltung

Geräusche und Beleuchtung versetzen den Besucher in eine städtische Umgebung. Hier wird besonders die Phantasie Jugendlicher angeregt. Man kann die Türen einer Weltkarte öffnen und dahinter Programme aus aller Welt entdecken.

Inhalt

Wirtschaftliche Umwälzungen führen in immer mehr Ländern zum Zusammenbruch der gesellschaftlichen Strukturen und des Gesundheitswesens. Der Staat ist nicht mehr in der Lage, im sozialen und im Gesundheitsbereich die Grundbedürfnisse von Millionen Menschen zu erfüllen. In solchen Situationen spielen die Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften mit ihren Projekten, die für die aktive Mitwirkung der betroffenen Bevölkerungsgruppen konzipiert sind, eine entscheidende Rolle. Sie unterhalten neuartige Programme, deren Ziel es ist, die soziale und wirtschaftliche Lage benachteiligter Schichten zu verbessern. Beispiele dafür sind im Weltkarten-Schrank zu entdecken.

SAMMLUNGEN

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) ist ein Ort der Erinnerung und der Erhaltung eines Erbes: es verfügt über einzigartige Sammlungen, anhand derer sich die Geschichte der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nachzeichnen lässt.

Seit der Gründung des Museums sind mehr als 10 000 Dokumente elektronisch inventarisiert worden, darunter auch umfangreiche Deponate des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

Dank einer dynamischen Erwerbspolitik sowie zahlreicher Schenkungen baut das Museum seine Sammlungen beständig aus. So erhielt es beispielsweise in jüngster Zeit jene vier berühmten Diagramme, die Henry Dunant zwischen 1877 und 1890 schuf.

Die Erfindung der Fotografie und später des Films fiel in etwa mit der Entstehung des Roten Kreuzes zusammen. Das Museum besitzt fast 15 000 **Fotografien** aus weltweit allen Operationsgebieten des Roten Kreuzes. Diese Bilder bieten ein aussergewöhnliches Material für die Auseinandersetzung mit den Problemen humanitärer Arbeit.

Das **Filmarchiv** umfasst knapp 950 Titel. Die Bestände der Föderation decken die Zeit zwischen den 30er und den 80er Jahren ab. Sie enthalten unter anderem Lehrfilme über Gesundheitsfragen und Erste Hilfe, Dokumentarfilme über Flüchtlingshilfe und Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen sowie auch Werbefilme für Spendenaktionen.

Plakate spielen für die Verbreitung des Rotkreuzgedankens eine ausserordentlich wichtige Rolle, und deshalb gilt ihnen besondere Aufmerksamkeit. Bisher sind fast 3000 Plakate inventarisiert worden und die Sammlung wird ständig erweitert. Das Museum besitzt ferner eine bemerkenswerte Sammlung von Rotkreuz-**Briefmarken**, Medaillen und Abzeichen.

Von den höchst vielgestaltigen Sammlungen von Objekten (Hilfsgüter und -geräte, Armbinden, Uniformen, Plastiken usw.) ist die ungewöhnlichste sicher die der **von Gefangenen hergestellten Gegenstände**. Diese 500 Werke sind die stillen Zeugen von Gefangenen, die man ihrer Freiheit, nicht aber ihrer Kreativität beraubt hat, und sie zeugen zugleich vom humanitären Wirken der Delegierten im Feld.

VERANSTALTUNGEN

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) organisiert das ganze Jahr hindurch verschiedene Veranstaltungen.

Sonderausstellungen

Die Sonderausstellungen befassen sich mit Themen, die in der ständigen Ausstellung nicht oder nur ansatzweise behandelt werden. Meist wird ein einzelner Aspekt herausgegriffen, eine geschichtliche Entwicklung aufgezeigt oder auch eine aktuelle Thematik vorgestellt.

Zu den repräsentativsten Sonderausstellungen der letzten Jahre gehören "Die Lager", "Rund ums Blut", "Miteinander oder Gegeneinander", "Carl de Keyser - Zona", "Help", "War – USA, Afghanistan, Irak".

Viele dieser Ausstellungen sind anschliessend auch in anderen Museen zu sehen.

Sommerkonzerte

Jedes Jahr finden von Mitte Juni bis Mitte August im Atrium des Museums täglich Konzerte statt. Dank der Grosszügigkeit von Künstlern der verschiedensten Richtungen ist der Eintritt frei. Die Zuhörer können jedoch Geld für die **Unterstützung humanitärer Projekte** des Vereins Musique & Vie spenden (z.B. für Musikschulen in Mosambik und Haiti, den Kauf von Instrumenten für die School of Music in Neu-Delhi usw.). Die Sommerkonzerte werden gemeinsam mit dem **Conservatoire populaire de Musique de Genève** und dem Verein **Musique & Vie** organisiert.

Konferenz und runden Tische

Des öfteren werden zu aktuellen Themen und humanitären Fragestellungen öffentliche Vortragsabende veranstaltet. In den letzten Jahren wurden im Museum an die 85 Vorträge gehalten, darunter auch von so bekannten Persönlichkeiten wie Bernard Kouchner, Nicolas Bouvier, Claude Torracinta, Robert Badinter, Jean Lacouture, Serge Klarsfeld, Régis Debray und vielen anderen.

ANGEBOTE FÜR DIE JUGEND

Mehr als die **Hälfte aller Besucher** des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums sind junge Menschen unter 25 Jahren. Für Jugendliche ist es heute nicht einfach, sich in der Welt zurechtzufinden, und deshalb hat das Museum ein spezielles Jugendprogramm aufgestellt.

Bei einem einstündigen Besuch in Begleitung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters des Museums werden junge Menschen in die Welt des Roten Kreuzes und generell der humanitären Arbeit eingeführt. Dabei können sie die **Werte und Grundlagen des humanitären Völkerrechts** entdecken und feststellen, dass jeder Mensch zum Aufbau einer friedlichen und menschenwürdigen Welt beitragen kann. Damit wird ihnen Mut gemacht zum **Nachdenken** und zum **Handeln**.

Gefördert wird hier die persönliche Suche, und zwar durch ein in erster Linie für Jugendliche gestaltetes interaktives Museumskonzept. Im 1999 eingeweihten Raum "Heute", wo aktuelle Informationen aus dem Feld zugänglich sind, und im Multimediabereich, wo man im Netz oder im CD-ROM des Museums surfen kann, erhalten Jugendliche offene und direkte Antworten auf Fragen, die im Grunde höchst kompliziert sind: Wie ist Minenopfern zu helfen? Wie sind Menschen, die durch den Krieg getrennt wurden, wieder zusammenzubringen? Was ist bei Naturkatastrophen zu tun?

Um Lehrkräfte zu einem Museumsbesuch mit ihren Klassen anzuregen, wurde ein **Fortbildungsprogramm** entwickelt. Sie können sich im Rahmen der speziell für sie organisierten Rundgänge darüber informieren, für welche Unterrichtsinhalte das Angebot des Museums relevant ist. So können sie bei der Behandlung humanitärer Fragestellungen von der theoretischen Ebene zu einem eher praktischen Ansatz übergehen.

Die Jugend ist die Zukunft der Menschheit – und die Zukunft der humanitären Arbeit. Das MICR will jungen Menschen die Probleme der heutigen Zeit bewusst machen und ihnen eine Vorstellung von Solidarität vermitteln, um auch sie zum Engagement zu motivieren.

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Chronologie

1975 beschliesst Laurent Marti, ehemaliger Delegierter des IKRK, das Museumsprojekt zu lancieren.

Am **20. November 1985** legen Raissa Gorbatschowa und Nancy Reagan den Grundstein des Museums, das am **29. Oktober 1988** von Bundespräsident Otto Stich eingeweiht wird.

Der Bau

Nach einem Wettbewerb werden drei Architekten mit dem Bau des Museums beauftragt: **Pierre Zoelly** (Zürich), **Georges Haefeli** (La Chaux-de-Fonds) und **Michel Girardet** (Genf).

Das Museum ist auf halber Höhe in den Hang des Hügels hineingebaut, der vom Sitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz beherrscht wird. Es symbolisiert damit die diskrete und zugleich faszinierende Geschichte der Rotkreuzbewegung. Um zum Eingang zu gelangen, durchquert man eine Art Graben, der in einen Innenhof einmündet, der von zwei Segeln mit den Zeichen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds überdacht ist. Diese Konstruktion versinnbildlicht das häufig "verdeckte" Wirken der Delegierten im Feld.

Das **MICR** umfasst **3 640 m² auf drei Ebenen**. Die **Ausstellungsfläche** beträgt **2 065 m²**, davon **215 m² für Sonderausstellungen**. Ferner gibt es ein Restaurant, ein Auditorium und einen Museumsshop.

Die visuelle Konzeption stammt von **Roger Pfund und Nicolas Bouvier**. Sie ist auf den Bau abgestimmt und zeichnet mit Hilfe audiovisueller Techniken die wichtigsten Entwicklungsphasen der Bewegung chronologisch nach.

Der **Raum "Heute"** wurde 1999 von den Architekten **Alexandra Gübeli und Yves Milani** (Zürich) gestaltet, die die architektonische Schlichtheit des Gebäudes neu interpretierten. Im Halbdunkel des Souterrains zeichnen sich fünf von innen erleuchtete Glasflächen ab, die durch das Zusammenwirken von Transparenz und Gegenlicht, von Bildern und Texten die Themen der fünf Boxen erkennen lassen.

Finanzierung

Das ursprüngliche Museumsprojekt (**24 Millionen Schweizer Franken**) ist ausschliesslich aus **privaten und öffentlichen Mitteln** finanziert worden, ohne die Institutionen des Roten Kreuzes oder des Roten Halbmonds in Anspruch zu nehmen.

Der Ausstellungsraum "Heute" (1999) konnte dank einer Spende der Jubiläumsstiftung der CREDIT SUISSE GROUP in Höhe von **einer Million Franken** finanziert werden.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES MICR

(erhältlich im Museumsshop)

Der Gesamtkatalog

Der Gesamtkatalog stellt alle Ausstellungsräume des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums (MICR) vor. Er ist reich illustriert und bietet übersichtliche und ausführliche Erläuterungen zur Geschichte und zur Gegenwart der Bewegung. Auch zahlreiche nicht ausgestellte Objekte sind abgebildet. Es ist ein interessantes Souvenir des Museumsbesuchs.

Der Katalog ist im Rahmen des vom Bundesamt für Kultur (Bern) veranstalteten Wettbewerbs "Die schönsten Bücher der Schweiz" prämiert worden.

Er liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor (Preis: Fr. 23.--)

Die Kataloge der Sonderausstellungen

Vielen Sonderausstellungen sind illustrierte Kataloge veröffentlicht worden, darunter "Die Lager", "Miteinander oder Gegeneinander", "Carl de Keyzer - Zona", "War – USA, Afghanistan, Irak".

Die CD-ROM

Die CD-ROM "Klartext" bietet einen spielerischen und dennoch höchst informativen Zugang zur Ausstellung und zur Bewegung.

Im Mittelpunkt von "Klartext" stehen fünf Jugendliche, die die gleichen Interessen haben wie unsere jungen Besucher. Für die Ausstrahlung im Rahmen einer Fernsehsendung hat jeder von ihnen eine Reportage gedreht, die er nun selbst vorstellt und kommentiert. Die jungen Reporter und Reporterinnen beschäftigen sich freimütig und intelligent mit den humanitären Aktivitäten der Bewegung. Ihre Beiträge werden ergänzt durch umfangreiches Bildmaterial und Statistiken sowie zahlreiche Texte und Internet-Links.

Die viersprachige CD-ROM (deutsch, französisch, italienisch und englisch) kostet Fr. 25.--.

DAS MICR IN ZAHLEN

- **29. Oktober 1988** Offizielle **Einweihung** des Museums. Der Grundstein war am 20. November 1985 von Raissa Gorbatschowa und Nancy Reagan gelegt worden.
- **2. Oktober 1999** Eröffnung des **neuen Raums "Heute"** und des Multimediabereichs **Café Dunant**.
- **1'215'000** Anzahl der **Besucher** von der Einweihung. Jedes Jahr kommen durchschnittlich 90'000 Besucher aller Nationalitäten.
- **51%** Mehr als die Hälfte der Besucher sind **zwischen 15 und 25 Jahren**.
- **880** **Sommerkonzerte** in Zusammenarbeit mit dem Genfer Conservatoire de Musique populaire und dem Verein Musique & Vie.
- **40** **Sonderausstellungen**, die entweder vom MICR oder in Partnerschaft mit Institutionen organisiert werden, die ähnliche Zielsetzungen haben. So bleibt das Museum immer am Pulsschlag der humanitären Arbeit.
- **83** **Vorträge** mit anschliessenden Debatten über aktuelle Fragen.
- **550'000** **Mahlzeiten** sind seit 1988 serviert worden.
- **38** Jahre ist das durchschnittliche Alter der Mitarbeiterinnen.
- **45** **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** sind im Empfang tätig.

DAS PUBLIKUM MEINT...

Aus dem Gästebuch

- "J'ai 12 ans. C'est la deuxième fois que je viens, et ça me fait toujours réfléchir. Je désire sérieusement rejoindre une organisation pareille."
- "El museo estuvo excelente! Ahora voy a ayudar a la Cruz Roja."
- "This was a truly remarkable museum. One of the best I have ever seen. Quite moving."
- "I thought of my grand-parents and for some reason tears came for the first time in years. Thank you."
- "Un musée qui met les yeux en place!"
- "A phenomenal display that makes people think twice about comfort at home. Thanks Red Cross. You have made me think a lot about the world as it is."
- "Ein ganz grosses Dankschön! Das Museum hat mich sehr berührt."

Aus der Presse

- Los Angeles Times: "A milestone in the history of museology".
- Neue Zürcher Zeitung: "Dieses Mahnmal der humanitären Geste tritt nach aussen äusserst bescheiden auf. Im Innern zeigt es in einer Auge und Gemüt packenden Weise den Werdegang der Rotkreuz-Idee..."
- Guide Fodor: "On 635 museums in Switzerland, one of the seven you simply must go."
- L'Hebdo: "Sobre et claire, jouant élégamment avec les transparences, chaque "boîte" s'adapte à son contenu tout en privilégiant la réflexion plutôt que le spectaculaire."
- Le Temps: "Le visiteur va découvrir un espace presque mystérieux mais chaleureux, convivial et intime; un espace plongé dans la pénombre, éclairé par cinq chambres où sont abordés autant de thèmes."

PRAKTISCHE HINWEISE

Öffnungszeiten

von **10 – 17 Uhr** täglich (ausser Dienstag)
Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember und am 1. Januar

Das Restaurant ist täglich geöffnet (Dienstags von 11 Uhr 30 bis 14 Uhr 30)

Telefon

- Information +41 22 748 95 25
- Verwaltung +41 22 748 95 11
- Presse +41 22 748 95 01
- Besucherdienst +41 22 748 95 06
- Miete Auditorium/Restaurant +41 22 748 95 06
- Fax (alle Abteilungen) +41 22 748 95 28
- E-Mail Presse c.liardon@micr.org

Website

www.micr.org

Gebühren

- Eintritt: Fr. 10.--
- Gruppe (Erwachsene) pro Person: Fr. 7.--
- Jugendliche (12-18 Jahre), Studierende, AHV, Arbeitslose, Behinderte: Fr. 5.--
- Schulklassen: Fr. 5.-- pro Schüler, freier Eintritt für eine Begleitperson je 10 Schüler
- Führungen: Fr. 60.--

Anfahrt

- ab Bahnhof Cornavin:
Buslinien 8 (Richtung OMS oder Appia) bis Haltestelle Appia
- Das Museum ist für Behinderte zugänglich.

Vermietung

Auditorium, Konferenzsaal und Restaurant
werden für Veranstaltungen, Seminare, Empfänge und Bankette vermietet.